

TAUFE

(Lied zur Erinnerung an die eigene Taufe)

SALBUNG MIT CHRISAM - ÜBERREICHUNG DES WEISSEN KLEIDES
(ausdeutende Gebete) **UND ÜBERGABE DER BRENNENDEN KERZE**

Priester: Empfange das Licht Christi! (Der Vater oder der Pate entzündet an der Osterkerze die Taufkerze des Kindes darauf sagt der Priester)

Priester: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

Priester: Liebe Brüder und Schwestern! Diesem Kind wurde in der Taufe das neue Leben geschenkt. Und so heißt und ist es ein Kind Gottes. Es wird inmitten der Gemeinde zum Altar treten, Gott seinen Vater nennen und teilhaben am Tisch des Herrn. In der Firmung wird es die Fülle des Hl. Geistes empfangen. Auch uns hat Gott als seine Söhne und Töchter angenommen; daher beten wir stellvertretend für dieses Kind wie der Herr uns zu beten gelehrt hat.

Alle: Vater unser im Himmel...

SEGEN ÜBER MUTTER, VATER UND ALLE ANWESENDEN

Priester: Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Priester: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

Im Namen der Kirchengemeinde St. Vitus Visbek gratulieren wir von Herzen und wünschen den Täuflingen, der Familie und Freunden allzeit Gottes reichen Segen!



Katholische Kirchengemeinde
St.Vitus,
Visbek-Rechterfeld

Die Spendung der Taufe

Als Gemeinde freuen wir uns darüber, Ihr Kind durch das Sakrament der Taufe, in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen zu dürfen! Hierzu einige Gedanken:

Die Aufgaben der Eltern und Paten wird in den Gebeten besonders ernst genommen. Der Priester spricht vor allem die Eltern und Paten an: er fragt nach ihrem Glauben, nach ihrem Leben aus dem Glauben und weist sie auf ihre Verantwortung für das in der Taufe beginnende Glaubensleben des Kindes hin. Es wird mit dem Gedanken Ernst gemacht, dass zunächst die Eltern (und dann die Paten) die ersten und wichtigsten Glaubenserzieher des Kindes sind (die Eltern bringen ja darum auch das Kind zur Taufe). So stellt die Taufe des Kindes Eltern und Paten vor die wichtige Frage nach ihrem eigenen Glauben. Diese Frage müssen sie sich beantworten, wenn die Taufe nicht nur Äußerlichkeit oder leere Formel sein soll. Die Taufe des Kindes bedeutet so für die Eltern und Paten eine große Verpflichtung, aber auch eine große Chance.

Hier folgt nun der Ablauf der Tauffeier:

Lied zur Eröffnung (bitte ein Gotteslob zur Hand nehmen)

ERÖFFNUNG DER FEIER UND BEGRÜSSUNG - GESPRÄCH MIT DEN ELTERN

Priester: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: Nennen den Namen.

Priester: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

Eltern: Die Taufe.

Priester: Liebe Eltern! Sie haben für ihr Kind die Taufe erbeten. Damit erklären Sie sich bereit, es im Glauben zu erziehen. Es soll Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. Sind Sie sich dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: Ja.

und der Erde?

WORT AN DIE PATEN

Priester: Liebe Paten! Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen sie mithelfen, dass aus diesem Kind ein guter Christ wird. Sind Sie dazu bereit?

Paten: Ja.

KURZE LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT / ANSPRACHE

BEZEICHNUNG MIT DEM KREUZZEICHEN

Priester: N., mit großer Freude nimmt dich unsere Pfarrgemeinde auf. In ihrem Namen bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes. Nach mir werden auch deine Eltern und Paten dieses Zeichen Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen. (Nach dem Priester bezeichnen Eltern und Paten das Kind mit dem Kreuz)

GEBET DES PRIESTERS – (SALBUNG MIT KATECHUMENENÖL) TAUFWASSERWEIHE

ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

Priester: Liebe Eltern und Paten! Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben. Dieses Leben soll wachsen und dem Bösen widerstehen können. Deshalb sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie bereit sind, als gläubige Menschen diese Aufgabe zu übernehmen, dann sagen Sie jetzt im Gedenken an Ihre eigene Taufe dem Bösen ab und bekennen Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Priester: Widersagen Sie den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über Sie gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Priester: Widersagen Sie dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Priester: Glauben Sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels

Eltern und Paten: Ich glaube.

Priester: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Priester: Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Priester: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns alle in Christus Jesus bekennen.

Priester und Gemeinde: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vater;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergabung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Priester: Sie haben sich eben zum Glauben der Kirche bekannt. In diesem Glauben empfängt (Ihr Sohn – Ihre Tochter) N. nun die Taufe.